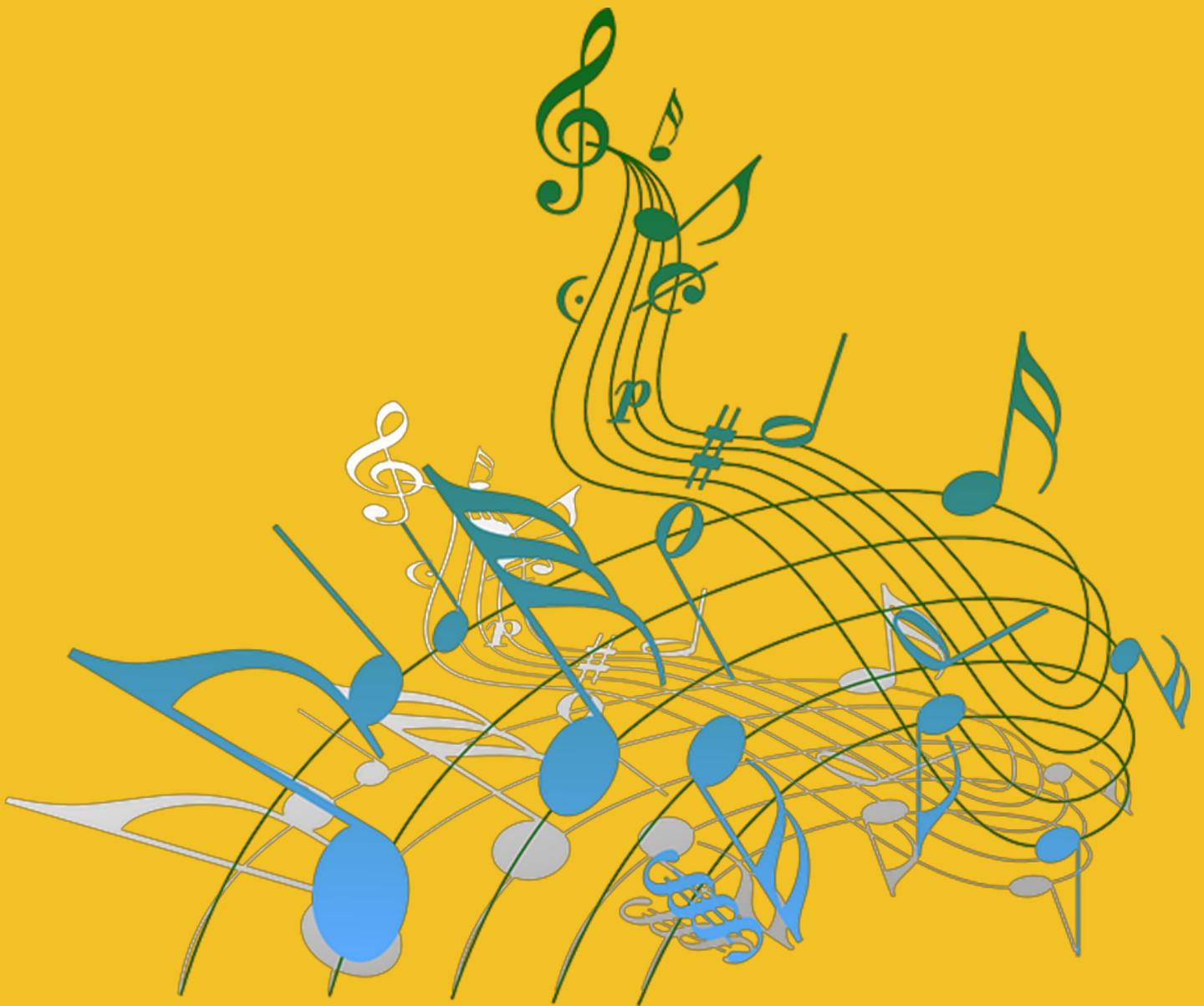


JUNI BIS AUGUST 2025
NEUE WEGE



MUSIK VERBINDET!



EV. KIRCHENGEMEINDE KOBLENZ-LÜTZEL

WWW.KIRCHE-LUETZEL.DE



Inhalt

Angedacht

Seiten 3 - 5

Zum Thema - Musik verbindet

Seiten 6 - 7

Abschied von Klaus Dannert

Seiten 8 - 9

Erinnerungen an Klaus Dannert

Seiten 10 - 13

Leserbrief

Seite 14

Unsere Gottesdienste

Juni bis August 2025

Seiten 15 - 18

Kinderkirche

Seite 19

Benefizkonzert zum Jubiläum Güls

Seite 20

Fest der Religionen / Rückblick Kirchentag 2025

Seite 21

Rückblick Jubiläumskonfirmation

Seite 22

Rückblick Ostergottesdienst

Seite 23

Dringend Helfer gesucht!

Seite 24

Gruppen und Kreise der Gemeinde

Seiten 25 - 27

Kasualien / Impressum

Seiten 28 - 29

Wir sind für Sie da

Seiten 30 - 31

Musik verbindet

Da stand ich am Heilig Abend neben dem Klavier, schaute verzaubert in die Kerzen rechts und links in den Haltern und sang aus voller Seele:

„O Tannenbaum“,
 „Am Weihnachtsbaume, die
 Lichter...“, „O du fröhliche...“.
 Neben mir sang meine Mutter mit ihrer schönen tiefen Stimme. Am Klavier saß mein Vater und spielte hingebungsvoll. – So viel Tiefe – hier habe ich meinen Vater immer am intensivsten erlebt.

Arbeitsbedingt war er viel unterwegs. Auch meine Mutter war berufstätig. Da war viel Geschäftigkeit und viel Stress in unserem Alltag. Wenn mein Vater jedoch an Heilig Abend Klavier spielte, dann war alles anders. Ich fühlte die Verbindung zu ihm, zu beiden Eltern. Am Schluss dann erklang „Stille Nacht, Heilige Nacht“. Es fühlte sich wirklich heilig an.

– Ruhe – Frieden – Einheit –
 Musik verbindet.

Vor langer Zeit fuhren wir mit vielen Konfirmanden und älteren Jugendlichen nach



Neuwied. Wir wollten dort die Herrnhuter Gemeinde besuchen und kennenlernen. Der Gemeindevorsteher führte uns in Neuwied herum zu relevanten Orten. Er brachte uns auch hinunter in die riesigen Katakomben. Finster war es, feucht, etwas unheimlich, „Hier unten in den Gewölben herrscht eine sehr gute Akustik“, sagte der Mann, „wenn ihr wollt, könnt ihr etwas singen.“. Ich glaube, er rechnete nicht damit, dass wir singen würden, aber in unserer Jugendarbeit wurde und wird ganz viel gesungen. In kürzester Zeit hatte unsere Gemeindepädagogin, die Jutta, die Jugendlichen eingeteilt und

Angedacht

es erklang ein Kanon: „Father, I adore you! Lay my life before you. How I love you.“.

Wunderschön!

Der Klang erfüllte die Gewölbe – ergreifend – bewegend – verbindend.

Die alte Dame im Altenheim war verwirrt. 95 Jahre alt war sie.

Ich besuchte sie einmal in der Woche. Sie war lebhaft, freundlich und lieb. Sie erzählte viel: „Ich habe neun

Geschwister. Sie leben alle noch. Zuhause gibt es viel zu tun. Wir müssen mithelfen. Das macht aber nichts. Es macht Freude. Wir sitzen in der Küche um den Tisch, schälen Kartoffeln und dann singen wir dabei immer“, das sagte sie

eines Tages zu mir. Ich wusste, dass von den neun Geschwistern noch zwei lebten, nicht viel jünger als die alte Dame, aber musste ich das jetzt sagen?! - „Was singen sie denn immer so?“, fragte ich sie.

„Ach“, meinte sie strahlend, „Das Wandern ist des Müllers Lust“, Im Frühtau zu Berge“ ...

„Na dann singen wir das doch jetzt mal zusammen, oder?“

sagte ich. „Au ja, das tun wir!“ kam die Antwort.

Und dann sangen wir dort im Altenheim, wir beide miteinander und hatten Spaß beim Singen, verwirrt oder nicht. Das spielte keine Rolle beim Singen. Oft waren da noch andere, die sich am Singen und mit uns freuten.

Musik verbindet. Sie öffnet Türen, überbrückt Schranken, öffnet die Herzen.

Letzens war ich in einem Gottesdienst. Die Gebete und Lesungen wurden in einem rasanten Tempo heruntergeleiert. Es rauschte buchstäblich an mir vorbei. Die Predigt war brav und unspektakulär. Sie berührte mich kaum. So ist das manchmal.

Verlorener Gottesdienst? – Nein! Die Musik war so wunderbar. Sie entschädigte mich für alles. So war es dennoch ein berührender Gottesdienst. Dankbar und erfüllt verließ ich den Kirchraum.

Musik verbindet mich mit Gott, oft mehr als Worte, mehr als Gebete und Predigt.

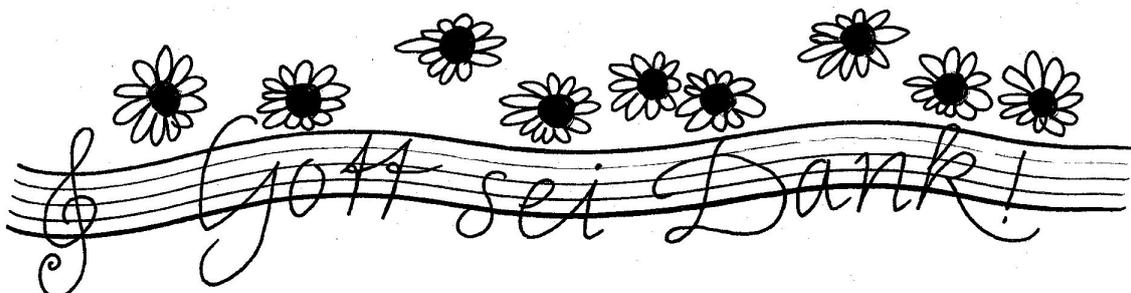
Dass Musik mit Gott verbindet, das wussten auch die Beter der Psalmen. Die Psalmen sind allesamt Lieder. Teilweise gab

es instrumentale Begleitung durch Saiteninstrumente oder auch andere. Dazu sang man wie z.B. in Psalm 98.

1. *Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.*
4. *Jauchzet dem HERRN, alle Welt, singet, rühmet und lobet!*
5. *Lobet den HERRN mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel!*
6. *Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem HERRN, dem König!*
7. *Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.*
8. *Die Ströme sollen in die Hände klatschen, und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn;...*

Psalm 98, 1, 4-8

Gott loben mit Singen, Jauchzen, Klatschen, mit Harfen und anderem Saitenspiel, mit Trompeten und Posaunen. Was für ein Orchester! Die ganze Welt lobt Gott – singt und spielt zu seiner Ehre, alles und alle loben, sogar die Natur: das Meer, die Ströme, die Berge, der ganze Erdkreis. Alle verbunden im musikalischen Lob Gottes.



Musik schafft eine direkte Verbindung zu Gott. Sie ist ein guter Weg zu Gott, so scheint es mir. Vielleicht ist sie ja auch Ihr Weg.

Beate Braun-Miksch

Zum Thema - Musik verbindet

Wie immer, wenn ich mir Gedanken zum Gemeindebrief mache, und das neue Thema in meinem Herzen bewahre, fallen mir Geschichten aus meiner Kindheit oder Jugend ein. Auch als Rentnerin habe ich meine Gedanken mit den Lesern und Leserinnen geteilt.

Nun die Musik....

Musik begleitet mich schon mein ganzes Leben. Meine Mama und Oma haben mich mit verschiedenen Liedern in den Schlaf gesungen. „Guten Abend, gute Nacht“, „La le lu“ „Weißt du wieviel Sternlein stehen?“ aber auch „Die blauen Dragoner sie reiten“. Meine Mama hat viel gesungen, zu Hause aber auch auf etlichen Bühnen des Koblenzer Karnevals. Sie hat Texte geschrieben, sie von Karl Schaller, einen befreundeten Musiker, vertonen lassen und schon früh konnte ich Texte von Zarah Leander mitsingen. Die Mädels vom Immenhof sangen „Trippel trappel Pony“ und Mama dichtete dazu einen neuen Text, der bei allen Reisen nach Spanien gesungen wurde.

Der Schulchor war nie so meins, denn ich kann weder richtig hoch für den Sopran, noch wirklich tief für die Altstimme singen. Bei „Cantica Nova“ unserem Chor in Bodelschwingh fiel das nicht so wirklich auf, aber wir alle haben mit großer Leidenschaft gesungen.

Dann begeisterte mich die Jugendarbeit und ich liebte es in der Jurte abends im Kreis zu singen. „Wenn der Abend naht“ „Warum zögerst du noch?“ „Roter Wein im Becher“ und besonders gern auch englische Lieder wie „Ye Jacobites“, „We shall overcome“ oder „I want to love you Lord“.

Natürlich auch jede Menge Kinderlieder, die auf den Freizeiten zu Schlagern wurden und jeden Abend gesungen werden mussten. Nicht immer zur Freude der Gitarrenspieler. Die Musik, das gemeinsame Singen, die Freude daran haben mich viele Jahre begleitet. Manchmal greife ich nach meinem Liederbuch und summe so manches Lieblingslied.

Besonders intensiv erinnere ich mich an Gesänge in den U-Bahnen in Hannover 1983 zum Kirchentag. Überall wurde „Der Himmel geht über allen auf“ gesungen. Eine tolle Erfahrung, die Musik hat alle verbunden.

Aber natürlich habe ich auch Erinnerungen an Konzerte von Künstlern, die ich besucht habe, dazu freudig geklatscht, gesungen und getanzt.

Lieder die mich heute noch ansprechen, bei denen ich an schöne Situationen denke. Musik tröstet mich aber auch, wenn es mir nicht gut geht.

„Music was my first love“ trifft es nicht ganz, aber ohne Musik wäre Vieles nicht so wie es mit der Musik ist.

Liebe musikalische Grüße

Anke Rothburg



Abschied von Klaus Dannert

Ein Leben mit viel Musik

Nach einem langen Leben von 94 Jahren haben wir am 11. März 2025 von Klaus Dannert Abschied genommen.

Seit 1960 war er Pfarrer in Koblenz. Zuerst in der Evangelischen Gemeinde Koblenz und dann ab 1966 in unserer Gemeinde Koblenz-Lützel. Dabei war er für den Bezirk Metternich und Güls zuständig. Hier wirkte er bis Ende 1994. Mit seiner freundlichen und offenen Art war er für die Menschen da.

Seine Kindheit und Jugend hatte er in Wuppertal verbracht. Dort war sein Vater Gemeindepfarrer. Schon früh entdeckte er seine Liebe zur Musik. Im Posaunenchor in Wuppertal fing er an. Im Posaunenchor des Evangelischen Gemeindeverbandes Koblenz war dann viele Jahrzehnte seine Heimat.



Neben vielen Blechblasinstrumenten spielte er auch Orgel, auch noch im Ruhestand, in unserer Gemeinde, aber auch im Bundeswehrkrankenhaus oder in den Gefängnisgottesdiensten.

Abschied von Klaus Dannert

Im Lockdown der Corona-Pandemie griff er eine Idee der EKD auf und musizierte zum Trost und zur Freude. Abends um Sieben, wenn die Glockenschläge von St. Josef verklungen waren, ging er auf den Balkon seiner Wohnung in der Südstadt und blies auf seiner Trompete. Bekannte Melodien und das Sandmännchen-Lied, mal in der Ost-, mal in der West-Version.

Seine Balkon-Konzerte gingen durch die Presse. Seine Musik verband die Menschen, die getrennt waren. Musik war für ihn die Mitte, die Quelle. Da war Leben und Freude. Daran erinnern wir uns dankbar.

Andreas Miksch



Erinnerungen an Klaus Dannert

Als wir 1995 nach Koblenz kamen, zogen wir in das Pfarrhaus ein. Vorher hatte Pfarrer Dannert mit seiner Familie fast 30 Jahre dort gelebt. Wir fanden viele Spuren von Familie Dannert in Haus und Garten, an denen wir unsere Freude hatten oder die uns gut taten. Da war der riesige Walnussbaum im Garten vor dem Haus. Er war hoch und breit und spendete uns den nötigen und wohltuenden Schatten im Haus, denn die Hinterfront des Hauses liegt den ganzen Tag in der prallen Sonne. Im Herbst ernteten wir hunderte von Nüssen. Wir konnten gar nicht alle essen. Die Vögel und Eichhörnchen hatten auch etwas davon und im Winter fütterte ich die Vögel mit den getrockneten Nüssen. Die Schaukel der Kinder hing an einem Ast. Auch Erwachsene freuten sich daran. Leider fiel der Baum den trockenen Sommern vor ein paar Jahren zum Opfer. Unten im Keller war ein Name an die Wand geschrieben: „Emil“. Es muss der Name eines Kaninchens gewesen sein, den die Dannert-Kinder dort hinge-

malten hatten. Dannerts hatten eine Zeit lang Kaninchen, die im Garten in einem kleinen Gehege herumlaufen durften. Ich erinnere mich an viele gute Gespräche mit Klaus Dannert. Öfter sprach ich auch mit Frau Dannert. So erfuhr ich vieles über das Haus, die Nachbarn, die Umgebung. Es gab viele kleine Anekdoten.

Wichtig war Pfarrer Dannert die „Rohrerpfad-Initiative“. Sie wurde im Pfarrhaus ins Leben gerufen. Die leeren Grundstücke am Hang hinter dem Haus zur Mosel hinunter sind nicht bebaut. Das sollte so bleiben. Der Hang ist ein Paradies für viele Vogelarten, Insektenarten, Fledermäuse und was sonst da noch lebt. Dass die Natur erhalten bleibt, dafür hat Pfarrer Dannert gekämpft zusammen mit den Nachbarn. Den Erhalt der Natur, unsere Umwelt lag ihm am Herzen. So bekam unser kleiner Gemeindesaal in der Trierer Straße ein „Bio-Dach“. Das Dach ist bepflanzt mit Kräutern. So kann man heute im Frühjahr dort Schnittlauch blühen sehen, im Sommer Johanniskraut und vieles mehr.

Auf dem Gebäude vor dem Sälchen steht eine alte Gaslaterne, die früher in der Stadt Koblenz brannte. Pfarrer Dannert hat sie für die Gemeinde organisiert. Mir wurde erzählt, dass er eigentlich ursprünglich einen Straßenbahnwagen haben wollte. Dazu war es dann aber nicht gekommen. Wir freuen uns jedoch auch an der Laterne. Nachdem Pfarrer Dannert in den Ruhestand gegangen war, hat er in der Gemeinde nicht mehr gepredigt. Er wollte uns „mit seiner Musik dienen“. Das hat er bis zuletzt getan als er zum Jubiläum der Metternicher Kirche 2023 Posaune spielte mit einigen anderen Menschen aus dem Posaunenchor. Auf vielen Beerdigungen hat Pfarrer Dannert für uns Musik gemacht. Lange Zeit noch stand auf dem Bezirksfriedhof Bubenheimer Weg ein altes

Harmonium. Immer weniger Musiker konnten es spielen. Das Harmonium war nicht elektrisch. Man musste permanent ein Fußpedal treten, um Töne zu erzeugen. Pfarrer Dannert beherrschte das Instrument noch gut und so spielte er dort häufig für uns. Viele lange Jahre bis ins hohe Alter machte Klaus Dannert für uns Musik in unzähligen Gottesdiensten. Über Musik kam ich mit ihm immer ins Gespräch. Er wurde dann ganz lebhaft. Da schlug wirklich sein Herz.

Meine letzte Begegnung mit ihm hatte dann auch mit Musik zu tun. Das war auf dem Jubiläum 125 Jahre Metternicher Kirche. Da hat Gabriele Kiefer Musik gemacht und Klaus Dannert wagte mit mir in Tänzchen.

Beate Braun-Miksch

Mit Trompeten, Hörnern und Pfeifen

Die Musik insbesondere der evangelische Posaunenchor Koblenz Mitte hat mich mit Klaus Dannert verbunden. Da haben wir uns kennengelernt. Am 5.10.2015. Mein erstes Mitwirken im Posaunenchor. Ich saß neben Klaus und er sagte: „Jetzt sitzen der, der am längsten Trompete spielt und die, die am kürzesten spielt nebeneinander.“ Klaus hat im Alter von 10 Jahren begonnen mit der Trompete und 84 Jahre gespielt, ich hab mit 51 Jahren angefangen. Er spielte mal die erste, mal die zweite Stimme neben mir. Es war eine angenehme Nähe und ein wohlthuendes Leiten an der Seite. Sein Spiel war ein stilles Ermutigen. Er spielte eine leitende erste Trompete, er war ein tragender Tubist, ein klangzaubernder Tenor-Hornist und eine begleitende Altstimme. Klaus war in allen Stimmen und vielen Instrumenten unterwegs, so war der Posaunenchor immer ganz. Seine Präsenz wird mir fehlen und seine Präsenz bleibt in mir. Besonders mit dem Lied: „Bleib bei uns Herr“, das er auf der Trompete noch liegend spielte, weil es schwer für ihn war aufzustehen. Auch die Orgeln in Metternich und Güls verbinden

uns. Klaus war als Pfarrer mitverantwortlich für die Installation der Instrumente an denen ich die Lieder im Gottesdienst begleite. Besonders schön war es mit ihm zusammen auf seinem kleinen Balkon in der Stadt einmal abends um 19.00 Uhr ein Ständchen zu spielen, das er zu Corona Zeiten begonnen hat. Und auch, dass wir 2023 zusammen mit dem Posaunenchor das Jubiläum der Zieglerkirche in Metternich musikalisch gestalteten. Sowohl die Trompete als auch die Orgelpfeifen brauchen Luft damit Klänge entstehen. „Gott gab uns Atem“ haben wir gespielt. Klaus hat ausgeatmet und er klingt noch nach.

Gabi Kiefer



Hallo Ihr netten Leute von der Redaktion,

als ich den neuen Gemeindebrief gelesen hatte, hat mich besonders auf Seite 10 der Beitrag von Frau Anke Rothburg angesprochen.

Erste Begegnung mit Dietrich Bonhoeffer

Im ersten Abschnitt stelle sich uns allen die Frage, wann, wie oder wo wir Dietrich Bonhoeffer in unserem Leben begegnet sind. Und da war ich sofort mit meinen Gedanken, viele Jahre zurück versetzt, zunächst bei Herrn Kottenberg. Denn er war tatsächlich dabei.

Ich war noch recht jung, und wir hatten meinen sehr kranken Schwiegervater Otto Kanth aus dem Krankenhaus nach Hause geholt. Ich hatte mir Urlaub genommen, bis auf weiteres. Mein Mann Dieter war auf der Arbeit, und meine Schwiegermutter, damals auch schon krank, fühlte sich mit der Situation total überfordert.

Tja, und ich selbst hatte bis dahin absolut keine Erfahrung in Sterbebegleitung.

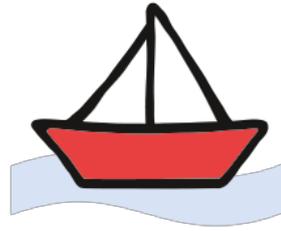
Dann hatte sich Herr Kottenberg zu einem Besuch angemeldet, denn meinem Schwiegervater ging es schon sehr schlecht.

Herr Kottenberg begrüßte meinen Schwiegervater, nahm dessen Hand in seine beiden Hände und sprach langsam und deutlich: „Von guten Mächten wunderbar geborgen...“, Da drückte ihm mein Schwiegervater mit geschlossenen Augen und dankbar die Hand, und seine Gesichtszüge entspannten sich.

Und ich hatte zum ersten Mal diesen wunderbaren Text von Dietrich Bonhoeffer gehört. Dieses „Gebet“, denn das war es für mich, hatte auch mich endlich etwas entspannt.

DAS.... war meine erste richtige Begegnung mit Dietrich Bonhoeffer, und genau in einem Moment, in dem auch ich diese tröstlichen Worte so gebraucht hatte.

Edeltrud Kanth



Evangelische Kirche im Rheinland

Kennst Du schon die Kinderkirche?

Wir treffen uns im Gemeindezentrum Bodelschwingh. Es gibt eine Geschichte, dazu viele Spiele und Basteleien und Singen. Manchmal machen wir eine Schatzsuche und auf jeden Fall etwas zu essen. Komm doch auch mal vorbei; Du kannst auch Deinen Freund oder Deine Freundin mitbringen.

Kinderkirche für **Kinder von fünf bis elf Jahren.**

Die nächsten Termine zur Kinderkirche:

- Kinderkirche am Samstag, 28. Juni 2025,
10.00 - 12.30 Uhr,
"Unterwegs mit Abraham und Sarah"
- Kinderkirche am Samstag, 6. September 2025,
10.00 - 12.30 Uhr,
"Erntedank" - gemeinsam kochen und essen,
Dankes-Postkarten schreiben

Ansprechpartnerin:

Pfarrerinnen Vera Rudolph: verabrigitte.rudolph@ekir.de

Unsere Gottesdienste im Juni 2025

So. 01.06. Exaudi	9.30 Uhr Metternich	Zentraler Gottesdienst mit Kirchkaffee <i>Pfarrerin Sens-Thalau</i>
So. 08.06. Pfingstsonntag	9.30 Uhr Neuendorf	Zentr. Gottesdienst <i>Pfarrerin Rudolph</i>
Mo. 09.06. Pfingstmontag	11.00 Uhr	Ökumen. Gottesdienst; Festungskirche Koblenz-Ehrenbreitstein mit Pfrin. Wölk, Pfr. Alt und Pfr. Staymann
	11.15 Uhr	Ökumen. Gottesdienst St. Peter Neuendorf mit Pfr. Stahl
So. 15.06. Trinitatis	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrerin Rudolph</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Diakon Grasteit</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Diakon Grasteit</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrerin Rudolph</i>
Sa. 21.06.	17.00 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
So. 22.06. 1. So. n. Trinitats	9.30 Uhr Kesselheim	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrerin Braun-Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrerin Braun-Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
So. 29.06. 2. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrerin Rudolph</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst mit Konfirmanden <i>Pfarrerin Rudolph /</i> <i>Diakon Grasteit</i>

Unsere Gottesdienste im Juli 2025

So. 06.07. 3. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst m. Kirchkaffee <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 13.07. 4. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Kesselheim	Abendmahlsgottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
	9.30 Uhr Metternich	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
So. 20.07. 5. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
Sa. 26.07.	17.00 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 27.07. 6. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Kesselheim	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>

Unsere Gottesdienste im August 2025

So. 03.08. 7. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst mit Kirchkaffee <i>Pfarrerin Braun-Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrerin Braun-Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 10.08. 8. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Zentraler Ökumen. Gottesdienst der ACK am Deutschen Eck	
So. 17.08. 9. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrerin Rudolph</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrerin Rudolph</i>
Sa. 23.08.	17.00 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Diakon Grasteit</i>
So. 24.08. 10. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Zentraler Iona-Gottesdienst in der Christuskirche, Hohenzollernstr. 2 <i>Pfarrerin Becker</i>	
So. 31.08. 11. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Bodelschwingh	Zentraler Gottesdienst mit Gemeindeversammlung und Ehrenamtsdank <i>Pfarrerin Rudolph und Militärpfarrerin Brunnmeier-Müller</i>

Zu den Zentralen Gottesdiensten wird möglicherweise eine Mitfahrgelegenheit angeboten. Fragen Sie bitte einige Tage vorher im Gemeindebüro nach, Telefonnummer: 0261 / 40 40 326.

Weitere Gottesdienste

Seniorenheim Bodelschwingh

Donnerstag, 12.06.2025, 24.07.2025, 21.08.2025
jeweils 16.00 Uhr im Mehrzweckraum im 2. Stock
Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Seniorenheim Laubenhof Güls

Mittwoch, 25.06.2025, 23.07.2025, 27.08.2025
jeweils 16.00 Uhr
Pfarrer Andreas Miksch, Tel.: 0261 / 2 75 11

Kapelle Seniorenheim „Maria vom Siege“, Hochstr. 207

Mittwoch, 11.06.2025, 23.07.2025, 20.08.2025
jeweils 15.15 Uhr, Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

CMS-Seniorenheim St. Sebastian

In der Regel jeden 1. Dienstag im Monat
03.06.2025, 01.07.2025, August: Sommerferien
jeweils 10.30 Uhr

Pfarrerin Vera Rudolph, Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04



**Wir wünschen unseren
Leserinnen und Lesern
eine schöne Sommerzeit.**



**HERZLICHE
EINLADUNG**



**Gemeindeversammlung
und
Ehrenamts-Dank**

31. AUGUST 2025

11.00 UHR GOTTESDIENST

12.00 UHR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Gemeindezentrum

Bodelschwingh



**Sektempfang, Essen und Trinken,
Überraschungs-Programm**

Benefizkonzert zum Jubiläum von Güls

1250 Jahre Güls – das ist eine lange Zeit, in der viele schöne Momente passiert sind. Um Vergangenes zu schätzen und uns auf weitere Momente zu freuen, wollen wir das Leben feiern.

Deswegen veranstaltet unsere Evangelische Jugendarbeit ein **Open-Air-Benefizkonzert am 14. Juni 2025, Einlass 18.00 Uhr, Eintritt: 5 Euro**



mit verschiedenen Musikrichtungen. In Zusammenarbeit mit der Freizeitsportgemeinschaft **Bisholder** wird es an der **Grillhütte „Auf dem Hölzchen“** gutes Essen und leckere Getränke geben, unter anderem Wein von ortsansässigen Winzern. Der Erlös des "Feiern für den guten Zweck" geht an den ASB Wünschewagen RLP. Dieser wird als Ansprechpartner vor Ort sein. Die Samariter erfüllen mit ihrem Wünschewagen, nur über Spenden und Ehrenämter finanziert, sterbenden Menschen alle möglichen letzten Wünsche. Sei es eine letzte Fahrt ans Meer oder noch einmal die alte Heimat besuchen.

Karten werden auf dem Gülser Wochenmarkt und an ausgewiesenen Verkaufsorten in Güls angeboten.

Wir freuen uns auf viele, die mit uns durch Musik das Leben feiern!



Iris Nonn

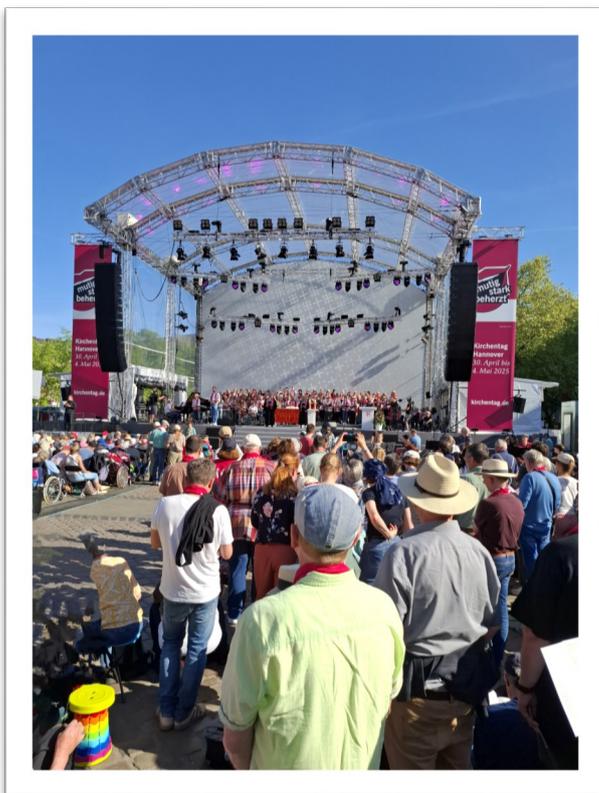


**Am Pfingstsonntag, 8. Juni 2025 von 11.00 bis 17.00 Uhr
Findet auf dem Gelände der TuS Neuendorf 82 an den
Rheinwiesen in Koblenz-Neuendorf das Beisammensein bei
Kaffee und Kuchen statt.**

Vorbereitet wird das Fest von Vertreterinnen und Vertretern der christlichen Kirchen, der Jüdischen Gemeinde, von muslimischen Gemeinden und der Bahai-Gemeinschaft.

Dazu herzliche Einladung.

Rückblick Kirchentag 2025



Wir wurden am Abend beim Eröffnungsgottesdienst mit dem Kirchentagsmottosong „**MUTIG - STARK - BEHERZT**“ aufgeheizt.

Besonders „warm ums Herz“ wurde mir beim Lichtermeer vor dem Opernplatz am „Abend der Begegnung“. Diese Wärme hatte, trotz Temperatureinbruchs am Samstag, über die fünf Tage Bestand.

Bibelarbeiten am Morgen und dann Teilnahme an unterschiedlichen Workshops, Diskussionen und Musikangeboten. Die Themen „Demokratie bewahren“, „Klima“ und „Wie politisch

darf/soll Kirche sein?“ standen im Vordergrund. Sei es ein heiterer Bodo Wartke oder sehr ernste Gespräche auf den Podien - für jede und jeden war einiges dabei. Wir freuen uns schon auf den nächsten Kirchentag in Düsseldorf.

Martin Grasteit

Rückblick Jubiläumskonfirmation

Am 13. April 2025 fand das Fest der Jubiläumskonfirmation in der Florinskirche Koblenz statt. Es waren alle Jubilare eingeladen, die vor 50, 60, 65, 70, 75 oder mehr Jahren konfirmiert wurden.



Fotos: Angela Israel

Rückblick Ostergottesdienst

Ein gelungener Ostergottesdienst mit Kinderkirche am Ostersonntag.



Dringend Helfer gesucht!

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Sie haben Zeit und Lust, viermal im Jahr in einem Straßenzug der Gemeinde unseren Gemeindebrief auszuteilen und könnten uns auf diese Weise unterstützen?



Bitte melden Sie sich bei uns!

Viele unserer Gemeindebriefe können derzeit nicht mehr von unseren treuen Austrägerinnen und Austrägern verteilt werden. Deshalb sind wir auf der Suche nach neuen Helferinnen und Helfern, die uns tatkräftig unterstützen - in allen Bezirken, auch in Ihrer Nähe!

Der Gemeindebrief „Neue Wege“ geht derzeit an 4.437 Haushalte. Er ist das einzige Medium, mit dem wir alle Gemeindeglieder erreichen, da in den großen Print-Medien der Abdruck kirchlicher Nachrichten immer schwieriger wird.

Bitte wenden Sie sich direkt an Grit Patij, koblenz-luetzel@ekir.de oder

kommen Sie vorbei zu einer unserer Informationsveranstaltungen:

Ev. Kirche Metternich, Trierer Straße 143,
12. August 2025, 18:30 Uhr.

Ev. Kirche Güls, Steinebirker Weg 1,
13. August 2025, 18:30 Uhr.

Martin-Luther-Kirche Neuendorf, Brenderweg 125,
14. August 2025, 18:30 Uhr.

Montag

Jugend-Mitarbeiterrunde: GZ Bodelschwingh

18.00 Uhr

Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Dienstag

Dienstagsrunde: Ev. Kirche Güls

Jugendliche von 14 bis 18 Jahren,
18.00 bis 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Mittwoch

Bibelteilen: GZ Bodelschwingh

25.06. und 09.07.2025, 19.00 - 20.30 Uhr

Monika Schuh, Tel.: 0160 / 8 41 84 85 und

Mail: monika.schuh@ekir.de

Café Plus: Ev. Kirche Metternich

04.06. und 06.08.2025, 15.00 - 17.00 Uhr

Karin Wüst, Tel.: 0157 / 52 21 24 14 und

Andreas Miksch, Tel.: 0261 / 2 75 11

Café Plus: Ev. Kirche Güls

18.06., 16.07. und 20.08.2025, 15.00 - 17.00 Uhr

Andreas Miksch, Tel.: 0261 / 2 75 11

Mittwochsrunder: Ev. Kirche Güls

Jugendliche ab 18 Jahren, ab 19.00 Uhr

Besuchsdienst: Martin-Luther-Kirche Neuendorf

1. Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr

Kleiderkammer: Hans-Bellinghausen-Str.

9.00 - 12.00 Uhr, Frau Leopold, Tel.: 98 88 90 82

Gruppen und Kreise in der Gemeinde

Donnerstag

Ehrenamtlichenkreis: Ev. Kirche Metternich

nach Absprache - jeweils 19.00 Uhr

Spieleabend: Ev. Kirche Güls

jeden 2. Donnerstag im Monat
(Ausnahme: Feiertage, Ferien)

Seniorenkreis: Ev. Kirche Kesselheim

„Nun aufwärts froh...“: 15.00 - 17.00 Uhr

05.06.2025: „ Der Mörder ist immer der Gärtner?“
Spannender Krimi-Nachmittag mit Herrn Rechner

Juli und August ist Sommerpause!

Eva Höfer, Tel.: 0151 / 42 31 35 40

Sonntag

Kirchkafee: Ev. Kirche Metternich

nach dem Gottesdienst, 01.06., 06.07. und 03.08.2025

Besuchsdienst: GZ Bodelschwingh

Treffen nach Vereinbarung

Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Gitarrenkreis: GZ Bodelschwingh

Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Hausaufgabenhilfe: Martin-Luther-Kirche

Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Frauenkreis: Martin-Luther-Kirche

Erika Schurkina, Tel.: 5 00 49 25

Kinder- und Jugendgruppen: Ev. Kirche Güls

Informationen: Iris Nonn, Tel.: 0171 / 8 12 09 65,

freitags 9.00 bis 15.00 Uhr oder per Mail: iris.nonn@ekir.de

Kinderkaufhaus der Diakonie Koblenz

Bodelschwinghstr. 36g, 56070 Koblenz, Tel.: 98 85 70 10

Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. 10.00 - 14.00 Uhr

Do. 10.00 - 17.00 Uhr

Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

Wir bieten gebrauchte, sehr gut erhaltene Waren zu fairen Preisen. Das Kinderkaufhaus+ steht allen Menschen offen.

Diakoniepunkt Schwangerenberatung und Schwangerenkonfliktberatung

Bodelschwinghstr. 36f, 56070 Koblenz, Tel.: 98 85 70 10

Aktuelle Öffnungszeiten auf der Homepage der Diakonie Koblenz:

www.diakonie-koblenz.de/diakonie-koblenz/kinderkaufhaus.htm

Der nächste Gemeindebrief wird unter dem Thema:

„Was braucht der Mensch?“

gestaltet.

Wir freuen uns über Ihre Gedanken dazu. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge an:



per Mail:

koblenz-luetzel@ekir.de oder

per Post:

Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel,
Moselring 2-4, 56068 Koblenz

Impressum

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 23.07.2025

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel
Moselring 2-4, 56068 Koblenz, www.kirche-luetzel.de

Redaktion „Neue Wege“: Andreas Miksch
Beate Braun-Miksch
Martin Grasteit
Jutta Rothburg-Faust
Anke Rothburg
Grit Patij

Bildnachweis: Die Bilder stammen aus dem käuflich erworbenen Bildarchiv www.gemeindebrief.de oder wurden uns von den Rechteinhabern zur Verfügung gestellt. Nachdruck, auch auszugsweise, oder anderweitige Verwendung der Daten ist ohne schriftliche Erlaubnis nicht gestattet.

Wir sind für Sie da!

Gemeindeamt der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Lützel
Moselring 2-4, 56068 Koblenz, Grit Patij,
Tel.: 40 40 326 Fax: 40 40 344 E-Mail: koblenz-luetzel@ekir.de
Bankverbindung: Evangelischer Gemeindeverband
Sparkasse Koblenz - IBAN: DE95 5705 0120 0000 2492 19, BIC: MALADE51KOB

Bezirk 1 - Bodelschwingh / Bubenheim

*Das Pfarramt ist zur Zeit nicht besetzt.
Bitte wenden Sie sich an die anderen beiden Bezirke.*

Ev. Gemeindezentrum Bodelschwingh,
Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz
gemeindezentrum.bodelschwingh@ekir.de

Küsterin: Patricia Katzmarski, Tel.: 0261 / 86 98 31
(siehe auch Essen auf Rädern)

Bezirk 2 - Metternich / Güls

Pfarrer: Andreas Miksch, Trierer Str. 89, 56072 Koblenz
Tel.: 0261 / 2 75 11, *andreas.miksch@ekir.de*

Kirche Metternich, Trierer Str. 141, 56072 Koblenz

Küsterin: Karin Wüst, Tel.: 0157 / 52 21 24 14
karin.wuest@ekir.de

Gemeindezentrum Güls, Steinebirker Weg 1, 56072 Koblenz

Küsterin: Vjollca Pergjoka, Tel.: 0171 / 4 99 42 62
vjollca.pergjoka@ekir.de

Bezirk 3 - Neuendorf / Rheindörfer

Superintendent

Pfarrer: Rolf Stahl, Tel.: 0261 / 8 32 45, *rolf.stahl@ekir.de*

Pfarrerin: Vera Rudolph, Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04
verabrigitte.rudolph@ekir.de

Martin-Luther-Kirche, Brenderweg 125, 56070 Koblenz

Küsterin: Lyudmila Saprina, Tel.: 0176 / 69 10 43 80
mila1108@gmx.de

Ev. Kirche Kesselheim, Kurf.-Schönborn-Str. 83-85, 56070 Koblenz

Küsterin: Eva Höfer, Tel.: 0151 / 42 31 35 40
eva.hoefer@ekir.de

Jugendarbeit und Erwachsenenbildung

Martin Grasteit

Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz

Tel.: 0261 / 390 75 600, martin.grasteit@gmx.de

Iris Nonn

Tel.: 0171 / 8 12 09 65, iris.nonn@ekir.de

Ev. Kindertagesstätten

Neuendorf:

Kita Bunte Welt, Brenderweg 125, 56070 Koblenz

Leitung: Jana Fromm, Tel.: 0261 / 86 96 51, buntewelt@ekir.de

Bodelschwingh:

Kita Bodelschwingh, Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz

Leitung: Kerstin Wirtz, Tel.: 0261 / 8 61 69, kita.bodelschwingh@ekir.de

Kita CompuGroup, Maria Trost 21, 56070 Koblenz

Tel.: 0261 / 20 17 84 37

Leitung: Vera Zitz, Tel.: 0261 / 20 17 84 35, kita.cgm@ekir.de

Essen auf Rädern - Gemeindezentrum Bodelschwingh

Patricia Katzmarski, Tel.: 0261 / 86 98 31, Fax: 0261 / 91 46 54 77

Mo. - Fr.: 9.00 - 10.15 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr

Sa.: 9.30 - 10.15 Uhr

Klinikseelsorge im Bundeswehrzentral Krankenhaus

Militärpfarrerin Claudia Brunnermeier-Müller, Tel.: 0261 / 28 14 81 50

Telefonseelsorge

Tel.: 0800 / 1 11 01 11 und 0800 / 1 11 02 22

Sozialstation „Kirche unterwegs“, Bogenstr. 53a, 56073 Koblenz

Pflege: 0261 / 9 22 20 50

Beratung: 0261 / 29 67 19 21

Alle Leistungen des Diakonischen Werkes finden Sie unter:

www.diakonie-koblenz.de

